



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIIX. Von dem Ampt der H. Engel Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

se liebliche vnd freundliche Wort geben.
Die sechsten Engel werden genant die Herrschaff-
ten / vnd diese Engel herrschen vber die andern En-
gel / vñ geben den vntern Engeln ihr Aempter / vñ
werd' mit gesand / sondern sie vermeld' den fünff vn-
tern Chören di' Willen Gottes / was sie thun sollen /
vñ werden Herrschafften genant / dz ist so viel gesagt
als Herrn vber die andern / vñ diese vier obere Chören
werden nit gesand / sondern sie stehen allewege vor
Gott dem Herren / zu diesem Chor der Herrschaff-
ten kömten die jenigen / welche sich der rechten Ver-
nunft ganz recht vnterworfen / also daß sie nichts
handeln ohne was die rechte Vernunft heiff / vñ
seynd die jenigen grosse Herren / welche sich selbst vñ
ihr Fleisch vberwinden können.

Die siebende Engel werden genant die Thron-
vnd dieselbigen Engel ruhen in Gott / tanquam in
vltimo fine / vñ Gott ruhet auff ihnen / steblich gleich
als auff einem lustigen Thron. Die Menschen wel-
che zu diesem Chor gehören / seynde die jenigen wel-
che weder in glücklichen dingen sich erheben noch
stolz werden / Item die jenigen welche in Wider-
wertigkeit sich die Ungedult nicht vberwinden las-
sen / sondern welche alles von Gott für gut auffneh-
men / es sey gleich lustig oder trauerig / Glück oder
Unglück / vñnd solche Menschen meynen sie seyen
grosse Sünder / vñnd alles Unglücks wol würdig /
vñnd wann sie etwas leyden / so sagen sie / das geschrie-
ben stehet in dem ersten Buch Moyses / da die Ehd-
Gen. 42. 21 ne Jacobs also vnter einander sprachen / das ley-
den wir billlich / dann wir haben das an vnser-
rem Bruder nemblich an Christo Jesu / ver-
schuldet / darumb weil wir ihme nicht gehorchet
haben.

Die achten Enael werden Cherubin genant / vñ
dieselben Gott / vñ den Spiegel der heiligen Drey-
faltigkeit klarer / vñ werden genant Erleuchter / weil
sie andere erleuchten / vñ ihnen den Willen Gottes
anzeigen / was nemblich Gott gefalle / vñ was ihme
mißfalle / zu diesem Chor gehören die Menschen

welche in 8 warer Weisheit Christi erleuchter werd'
vñnd seynde die Menschen / welche mit dem H. Apo-
steln Paulo sagen / ich begger zu sterben / vñ bey Phil. 1. 23.
Christo zu seyn / des gleichen spricht S. Paulus /
darumb so seufftzen wir / vñnd verlanget vns 2. Cor. 5. 2.
auch nach vnser Behausung.

Die neunnden Engel seynde die Seraphim / vñnd
diese brennen für den andern vntern Engeln all in
der Liebe / vñnd in der Klarheit Gottes / vñnd erkennen
Gott heller vñnd klarer als die vntern Engel all mit
einander / dann diese Seraphim seynde die obersten
Engel / vñnd die Flam der Göttlichen Liebe hat sie
für den andern all entzündet / vñnd solches kompt dar-
her / weil sie am nächsten bey Gott wohnen / vñnd der
jenige welcher bey dem Feuer am nächsten ist / der
wird desto mehr darvon erleuchter / also auch diese
Engel. Zu diesem Chor kömten vñnd gehörn die je-
nigen Menschen / welche in der Liebe Gottes bren-
nen / gleich wie die weien / welche gen Emaus gien-
gen da sie sagten / war vnser Hertz nicht ganz Luc. 24. 12
entzündet / da er mit vns redet auff dem
Weg / vñnd erkleret vns die Schrift von die-
sem Feuer der Göttlichen Liebe sagt vnser H. Er-
Christus selbst / ich bin kommen ein Feuer zu Luc. 12. 49.
senden auff Erden / vñnd was will ich anders
als daß es brenne. Aber darzu / nemblich daß der
Mensch hirtig in der Liebe sey / werden drey ding er-
fordert. Erstlich müssen die Verhindernus / welche
seynde die Sünde abgethon werden / vñnd die Welt-
liche vñnd zergängliche dinge müssen auch aus
dem Mittel / das ist aus dem Herzen genommen wer-
den / zum andern muß der Mensch darzu disponire
vñnd geschickt gemacht werden durch die Tugenten /
das ist durch die Werke der Tugenten / damit er
durch das Feuer der Göttlichen Liebe entzündet
werde. Zum dritten muß sich der Mensch zu Gott
nahen / das ist er muß sich durch Betrachtung zu
Gott richten / vñnd je dießer der Mensch Gott den
Allmächtigen betrachret / je mehr nahet er sich zu
ihme.

Am dritten Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit.

Die 18. Sermon. Von dem Ampt der heiligen En- geln Gottes.

Vber die Wort.

Also sage ich euch / wirdt ein Frewdt sein vor den Engeln Gottes vber einen Sünder der
Buschut. Luc. 17. ca. v. 10.

Alle die jenigen welche in
einen Orden treten wollen / die
müssen vornemblich tempore
probationis des Ordens Ampt
wissen vñnd vben / wir Catholi-
schen alle miteinander wollen
in den Orden der H. Engeln
gehen. Derhalben müssen wir auch deren Ampt vñ
Stande wissen vñnd lernen / damit wir vns alhier zeit-
lich in deren Wercken vben / weil wir alhier in do-
mo probationis seynde. Darumb will ich auch
von dem Ampt der heiligen Engeln predigen.

Erstlich ist das der heiligen Engeln Ampt daß sie
für dem Angesicht Gottes des Allmächtigen steh-
en / vñnd ihn ohne Vnterlaß loben / vñnd schreib vñnd seh-
ret der H. Prophet Esaias / daß er solches selbst ge-
sehen habe / vñnd Dauid spricht / Lobet den H. Erren
all ihr seine Engel gewaltig von Kräftren
die ihr sein Wort außsichret / vñnd als vnser
Her Christus geboren worden / seynde die himlische

Herrscharen den Hirten erschienen / vñnd haben Gott
gelobt / vñnd gesagt / Ehr sey Gott in der höhe vñ
Friedt auff Erden den Menschen die eines
guten Willens seynde / also müssen wir Men-
schen auch nicht allein auff Erden in dem Prebier-
haus Gott loben / daß Dauid sagt / Lobet den Her-
ren alle Heyden / preysset ihnen alle Vöcker /
sondern die jenigen welche zu dem Englischen Or-
den in dem Himel auffgenommen seynde / die loben
Gott auch ohne Vnterlaß / daß Dauid sagt / selig
seynde die in deinem Haus wohnen / die lo-
ben dich jimmerdar.

Zum andern behüten vñnd beschützen auch die H.
Engel die frohen vñnd gläubigen gegen ihre Fetade /
welches auch der H. Apostel Paulus lehret mit die-
sen Worten / seynde sie mit allsamen dienßbare
Geister ausgesandt zum Dienst vmb deren
Willen die da erben sollen die Seligkeit / vñnd
Dauid spricht / er hat seinen Engeln befohle-
len von dir / daß sie dich behüten auff allen
deinen

Pfal. 98. 11. **Deinen Wegen** / daß sie dich auff den Händen tragen / daß du villeicht deinen Fuß nicht an einen Stein stößest / daß gleich den Propheten / der Engel des H. Erren läget sich vmb die herosohnen fürchten / vnd hilffte ihnen aus / also hat ein Engel die drey Männer Sidrach / Misach / vnd Abednego in dem feuerigen Ofen erhalten / daß sie darinnen erquicket vnd gefühlet würden / als von einer milden Luft : daß gleich hat ein Engel der Löwen Mäuler verschlossen / daß sie dem H. Propheten Daniel keinen Schaden gethon / vnd wann die heiligen Engel Gottes vns Menschen nicht für dem läpfigen Sachau schützen / so verderbet er / vñ brächte vns alle miteinander vmb / daß wir vns nicht bessern / noch Buß thun können / dan der Teuffel gehet herum / wie ein brülender Löw / vnd suchet welchen er verschlingen möge / wie S. Petrus zuge / also sollen wir Menschen auch alhier zeitlich die Frommen schützen vnd schirmen.

3. Zum dritten tragen die heiligen Engel Gottes die Seel der Gottseligen nach ihrem Ableben mit grossen Freuden vñ Frolocken in die ewige Freud / vñ haben die Seel des armen Lazari in Abrahams Schoß getragen / wie vnser H. Er. Christus selbst sagt. Also müssen wir Menschen auch die Seelen der glaubigen nach ihrem Ableben zu Gott führen / welches geschicht / wann wir für sie bitten.

4. Zum vierden speissen die Engel Gottes die Hungerigen : ein Engel speisset den heiligen Propheten Eliam als er das Weib Jezabel flohe / vñ führte ein Engel den Propheten Habakuc in die Löwengrub / daß er dem Propheten Daniel essen brächte / also müssen wir auch alhier zeitlich tempore probationis die Hungerigen seiblich vñ geistlich speissen.

5. Die Engel bitten auch für vns Menschen / vñ schreibt der heilige Prophet Zacharias / daß der Engel Gottes droben in dem Himmel vor dem Angesicht Gottes gestanden / vñ Gott für das Jüdische Volk so noch auff Erden gelebe / gebetten habe / vñnd diß mit folgenden Worten / H. Er der Heerscharen wie lang wiltu dich erbarmen vber Jerusalem / vñnd vber die Statt Juda / darüber du siebzig Jahr gezürnet hast : vñnd der H. Er hat ihm ein tröstliche Antwort geben / wie der heilige Prophet selbst meldet / vñnd der H. Apostel Johannes schreibt / daß der Engel Gottes für dem Altar gestanden sey / vñnd der Rauch des angezündten von dem Gebett der Heiligen sey auffgestiegen von der Hand des Engels für Gott / welches wol zu mercken ist wider die blinde Lutheraner / vñnd Caluinisten / welche nicht glauben wollen daß die Engel für vns Menschen auff Erden bitten : die Engel tragen auch vnser Gebett / vñnd gute Werck für Gott / darumb sagt der Engel Raphael zu dem alten Tobia / da du betest mit trähern /

vñnd die Todten begrubest / hab dich dein Gebett für Gott getragen.

Gleicher Weis erscheinen die Engel den Menschen in sichtlichlicher Gestalt / vñnd verkündigen ihnen fröstliche Dinge als sie haben die Geburt Isaacs / die Geburt des Samsons / vñnd die Geburt Christi / wie dan auch die Geburt des H. Taufers Johannes zuvor verkündigt.

Die Engel trösten auch die trauerigen : also tröstete ein Engel Gottes die Agar vñnd sprach / ihr Samen würde gemehret werden / daß er nicht alle für grosser Mänge solle gezehlet werden / Item sie werde schwanger werden / vñnd einen Sohn gebahren : vñnd erschein ein Engel dem Bedeon / vñnd tröstete ihn / er werde die Kinder Israel auß der Madianiter Hände erlösen / daß gleich tröstet auch ein Engel des Samsons Mutter / welche wegen ihrer Fruchtbarkeit / daß sie keine Kinder gebahren konnte / trauerig war / vñnd verkündigt ihr sie würde schwanger werden / vñnd einen Sohn gebahren / vñnd als Helias für der Gottlosen Königin Jezabel flohe / ward er von einem Engel getröstet / ein Engel tröstet auch Paulum in dem Schiff / vñnd sprach fürchte dich nicht Paule.

Die Engel Gottes führen auch die Menschen heraus auß dem Unglück vñnd Verderben : Loth were zu Sodoma gestorben / vñnd verdröben / wann ihnen der Engel Gottes nicht heraus geführt hette / gleicher Weis führt ein Engel den H. Apostel Petrum auß der Gefengnis.

Die Engel lehren auch vns Menschen / vñnd warnen vns für dem künfftigen Unglück : Es vnterrichteten die heiligen Engel die Weissen / daß sie nicht wieder solten zu Herodes kehren / vñnd erwidern der Engel des H. Erren dem Joseph im Schlauff / vñnd sprach / stehe auff vñnd nim das Kindlein / vñnd seine Mutter / vñnd fleuch in Egypten Landt / vñnd bleib da biß ich dich sage / dann es ist vorhanden / daß Herodes das Kindlein suchen wirdt / daß selbige vmbzubringen.

Vñnd wann vnser Herr Christus am Jünften Tag kommen / vñnd das Gericht halten wirdt / wer den die H. Engel mit ihm kommen / vñnd ihnen begleiten. Vñnd in diesen vorerzehlten stücken müssen wir auch / die wir in ihren Orden gehen wollen / vñnd den Engeln gleichformig erzeigen / das ist wir müssen für ander Leut bitten / die Trauerigen trösten / vñnd denjenigen welche in Nöthen stecken / heraus helfen / auch die Vntwissende lehren / vñnd für dem künfftigen Unglück warnen / die das thun / die wirdt Gott Proffess thun lassen / vñnd sie zu dem Orden der heiligen Engeln darinnen ewig zubelieben / auffnehmen. Welches vns verleyhen wolle Gott Vatter / Sohn / vñnd heiliger Geist.

A M E N.

6.
7.
Gen. 16.
Iudic. 6.
Iudic. 13.
3. Reg. 19.
Act. 27.
8.
Gen. 19.
Act. 12.
9.
10.
March 24.
11. Thessal.
4. 16.

